



Gemeindebrief

Ausgabe März 2023 - Mai 2023



Evangelische
Kirchengemeinde
Hünxe



**Unser Themenschwerpunkt
in diesem Heft:**

Leuchten

Foto: S. Junker

Thema: „Leuchten“



Das traditionelle Osterfeuer

Thema

Seite 06



Das Leuchten im Bürgergarten Hünxe

Thema

Seite 08



Das Kirchenfenster: Das Licht erlebbar machen

Kirche erklärt

Seite 28



„Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir...“

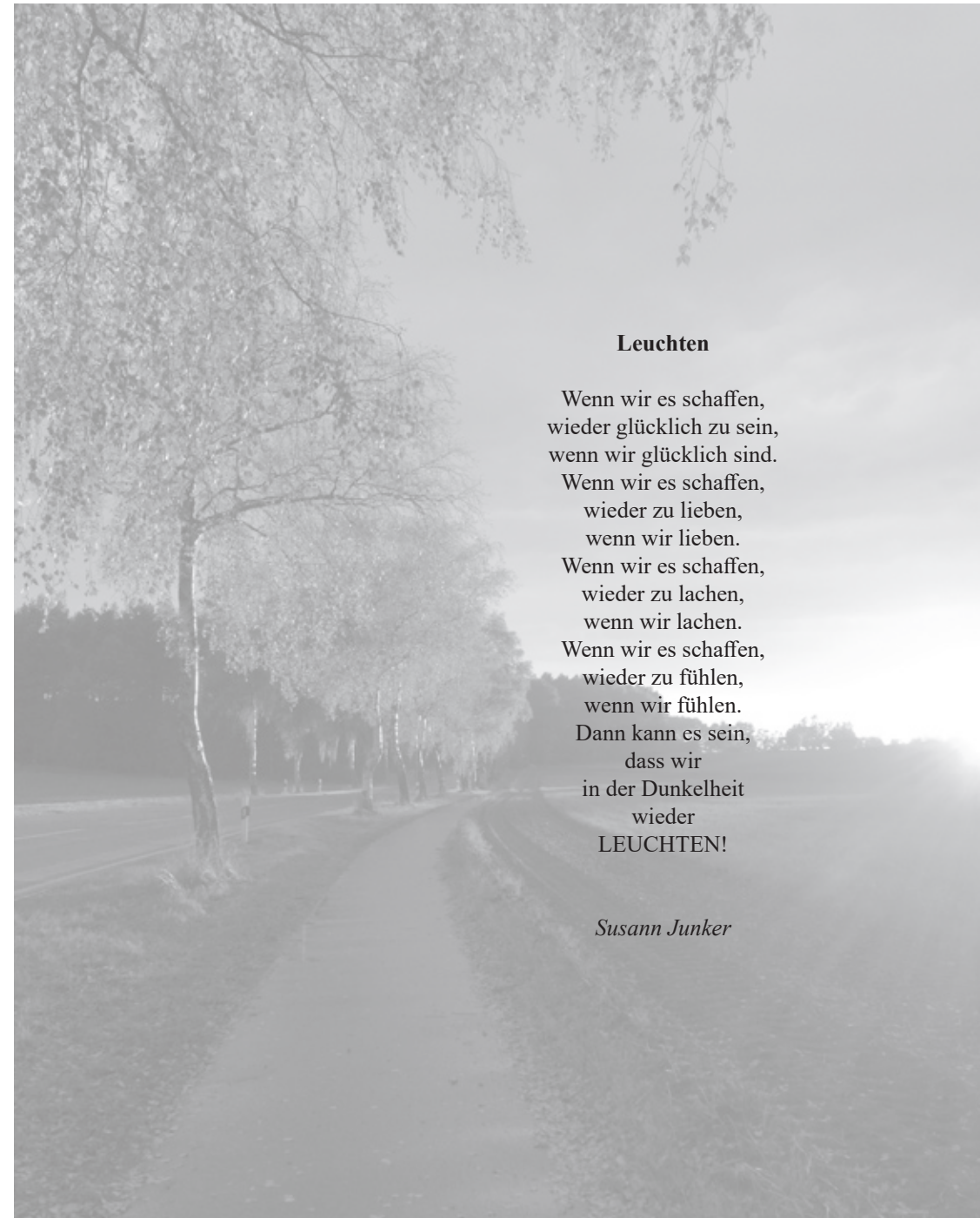
Bibl. Geschichte

Seite 40

Weiteres in dieser Ausgabe

<i>Die Seite DREI</i>	3
<i>AN(ge)DACHT</i>	4
<i>Gottesdienst am Heiligen Abend in der Dorfkirche – fast ohne elektrisches Licht</i> . .	10
<i>Die Gemeinde hängt am Weihnachtsbaum</i>	12
<i>„Leuchten – 7 Wochen ohne Verzagtheit“</i>	13
<i>Konfirmation Hünxe</i>	14
<i>Konfirmation Bruckhausen</i>	15
<i>Gottesdienste</i>	30
<i>Amtshandlungen</i>	33
<i>Adressen</i>	34
<i>Presbyteriumswahl 2024</i>	36
<i>Neue Satzungen für den Friedhof</i>	38
<i>Kidzzz</i>	45
<i>Kinderwelt News</i>	46
<i>Impressum</i>	58

Hünxe		Bruckhausen	
<i>Veranstaltungen/Gemeindeleben</i>	16	<i>Veranstaltungen/Gemeindeleben</i>	17
<i>Kindergarten & Familienzentrum</i>	50	<i>Kindergarten</i>	48
<i>Jugend</i>	52	<i>Jugend</i>	53



Leuchten

Wenn wir es schaffen,
wieder glücklich zu sein,
wenn wir glücklich sind.
Wenn wir es schaffen,
wieder zu lieben,
wenn wir lieben.
Wenn wir es schaffen,
wieder zu lachen,
wenn wir lachen.
Wenn wir es schaffen,
wieder zu fühlen,
wenn wir fühlen.
Dann kann es sein,
dass wir
in der Dunkelheit
wieder
LEUCHTEN!

Susann Junker

AN(ge)DACHT

Monatsspruch März: Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Röm. 8,35

Liebe Leser*innen, in der ersten Woche des Jahres 2023 habe ich einige Tage in der „goldenen Stadt“ Prag verbracht und auch den Teil der Stadt besucht, der an das jüdische Leben erinnert. Dort fielen mir einige wunderschöne Mesusot ins Auge, über die ich im Gottesdienst am Altjahresabend noch in der Dorfkirche gepredigt hatte.



Dorfkirche Hünxe Foto: Th. Haller

Im Judentum gibt es die Tradition, sich der Schwellen und Übergänge im Alltag zu vergegenwärtigen und sie mit der Gegenwart Gottes zu verbinden. So wird an den Türpfosten zu den Wohnungen und Häusern eine sog. Mesusa (übersetzt: „Türpfosten“) angebracht und ebenso an den Türen der Zimmer, in denen ge-

schlafen und gegessen wird. Im Überschreiten der Türschwelle wird sie mit den Händen leicht berührt. Manche gläubige Juden küssen sie beim Betreten eines Raumes, indem sie die Fingerspitzen der rechten Hand an die Mesusa und dann zum Mund führen. Eine Mesusa ist eine kleine Kapsel, in der auf einem Pergamentstreifen ein Text aus dem 5. Buch Mose (Deuteronomium) verborgen ist: „Höre, Israel! Der Herr, unser Gott, der Herr ist einzig. Darum sollst du den Herrn, deinen

Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.“

Im Gottesdienst am Altjahresabend haben wir auf die Worte aus dem Römerbrief gehört, aus denen der Monatsspruch als Frage für diesen März stammt: „**Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?**“ An Silve-

AN(ge)DACHT

ster haben wir allerdings nicht nur die Frage, sondern auch die Antwort erhalten; besser gesagt: wir haben die Zusage und das Versprechen bekommen, dass uns NICHTS scheiden kann von der Liebe Gottes, die sich für uns Christ*innen in Jesus Christus offenbart hat.

An das Versprechen Gottes, seine unendliche Liebe seinem Volk Israel zu schenken, musste ich denken, als ich in Prag auch an die Spuren erinnert wurde, die von der grauenhaften Verfolgung der Juden und Jüdinnen erzählen – und zugleich hörte ich dort auch von Lebensgeschichten, die trotz aller Anfechtung den Glauben an ihren Gott nicht in Frage stellten, sondern gewiss waren, dass sie von seiner Liebe umfassen sind!

Ich bewundere solch einen festen Glauben, wenn ich Menschen begegne, die die Gewissheit im Herzen tragen, dass uns nichts von der Liebe Gottes scheiden kann, aber ich kenne auch die Momente, in denen solch ein fester Glaube ins Zweifeln geraten kann.

In diesem Jahr möchte ich mich gerne an den besonderen und alltäglichen Übergängen des Lebens der Gegenwart Gottes vergegenwärtigen – und bin noch auf der Suche, welches Ritual ich für mich installieren kann, um mich wie durch eine Mesusa immer wieder daran erinnern zu lassen.

Vielleicht kommen wir darüber ins Gespräch, wenn Sie oder Ihr solch ein Ritual schon gefunden haben / habt?!

Mit lieben Grüßen,
Ihre / Eure Pfarrerin

Laura Jaas



Foto: J. Benning

Das traditionelle Osterfeuer der Feuerweereinheit Bruckhausen

Das Osterfeuer in Hünxe-Bruckhausen wird traditionell ausgerichtet durch die Feuerweereinheit Bruckhausen.

Am frühen Abend des Ostersonntags

kannnten das Osterfeuer genießen. Für die kleinen Gäste steht eine Hüpfburg bereit.

Es handelt sich um einen alten Brauch.

Bei dem Osterfeuer handelt es sich um einen alten Brauch. Das Feuer spendet Licht und Wärme und soll die Sonne nach dem langen Winter begrüßen und wird daher oft auch als „Frühlingsfeuer“ bezeichnet.

Immer am frühen Abend des Ostersonntags sind alle eingeladen, zum Gerätehaus in Bruckhausen zu kommen. Bei Musik, Speis und Trank kann man mit Familie, Freunden und Be-



Geselliges Beisammensein beim Osterfeuer

Brauchtumsfeuer in anderen Ecken Deutschlands

In anderen Ecken in Deutschland finden ähnliche Brauchtumsfeuer statt, wie das Biikebrennen im Norden, nicht nur zu Ostern, sondern auch schon im frühen Frühling zur Vertreibung von Geistern und Schutz der neuen Saat.

Themen- schwerpunkt

In der Feuerschale angezündet

In Bruckhausen wird das Osterfeuer inzwischen symbolisch in einer großen Feuerschale angezündet.

Vorbereitung durch die Mitglieder der Einheit Bruckhausen

An den Tagen davor und Ostermontag wird alles durch die Mitglieder der Einheit vorbereitet und wieder abgebaut.

Unterstützung gesucht

Die Freiwillige Feuerwehr Hünxe freut sich weiterhin über Unterstützung als neue Mitglieder. Egal ob jung oder alt - jeder ist eingeladen, mal vorbeizukommen und einen Übungsdienst mit anzuschauen.

Alle Fotos: Feuerweereinheit Bruckhausen




Das Osterfeuer ist angezündet.

Auf Ihren Besuch am 09. April ab 17 Uhr freuen wir uns

Wir wünschen Euch ein schönes Jahr 2023 und freuen uns auf Ihren Besuch beim Osterfeuer am 09. April 2023 ab 17 Uhr am Gerätehaus in Hünxe-Bruckhausen (neben der Grundschule).



Luftaufnahme des Osterfeuers

	Gaststätte Rühl Dinslakener Str. 120 46569 Hünxe	<ul style="list-style-type: none"> • Komfortable Gästezimmer • Biergarten im Innenhof • Fest-Saal für maximal 150 Personen • Gesellschaftszimmer • 2 Bundeskegelbahnen 	Telefon: 02064-30430 Telefax: 02064-970922 service@gaststaette-ruehl.de www.gaststaette-ruehl.de Mittwochs Ruhetag
---	---	---	--

Gut für
Hünxe.



Niederrheinische Sparkasse
RheinLippe

www.nispa.de

Das Leuchten im Bürgergarten Hünxe

In Hünxe gibt es ein kleines Paradies, es ist der „Bürgergarten“. Wie man sich dies im großen Paradies vorstellt, gibt es hier, wie man heute sagt, in Echtzeit im Sommer blühende Blumenwiesen, Wildrosenhecken und Obstbäume.

Die Wildrosenhecken sind in Strahlen angelegt, wie ausgehend von einer Sonne. Durchgänge aus bewachsenen Torbögen laden dazu ein, von einem Bereich in den nächsten zu „lustwandeln“.

Der Bürgergarten ist für Naturliebhaber*innen geschaffen, die genießen und auch gerne in der Natur kreativ das eigene Gemüse in Hügelbeeten kultivieren wollen. Genießt man zum ersten Mal selbst kultiviertes Gemüse, welches mit dem eigenen Schweiß gewachsen ist, der schmeckt diese Einzigartigkeit im Geschmack und lässt dafür das „Supermarkt-Gemüse“ gerne stehen.

Themen- schwerpunkt



Ein Beet wird neu gepflanzt und dick gemulcht

Foto: Bürgergarten Hünxe



Frischer Salat im dicken Mulch

Foto: Bürgergarten Hünxe

Hügelbeete können gemietet werden

Dafür können die Hügelbeete gemietet werden. Fachlichen Rat, und manchmal auch Tat, gibt Gärtner Thomas. Man muss nicht direkt Verantwortung übernehmen und Geld für ein eigenes Beet investieren. In ehrenamtlichem Engage-

ment wollen wir auf einer zusätzlichen Fläche Gemüse zum Verkauf für Gemüseboxen produzieren. Die „Ehrenamtlichen“ werden natürlich mit frisch geerntetem Gemüse vom Acker belohnt.

Und nun, wer sich dies alles nicht so recht vorstellen kann, der möge bitte auf einen Besuch am Hohlbachweg 33 vorbei kommen. Der Besuch wird immer von Karin Bosserhoff, der Initiatorin des Bürgergartens, wann immer sie Zeit hat, herzlich empfangen. Gärtner Thomas kann man meistens am Donnerstag und Freitag ab 9 Uhr im Bürgergarten antreffen.

Herzliche gärtnerische Grüße

Thomas Guttenberg
info@buergergarten-huenxe.de



Thomas Guttenberg



Karin Bosserhoff Fotos: Bürgergarten Hünxe

Themen- schwerpunkt

Gottesdienst am Heiligen Abend in der Dorfkirche – fast ohne elektrisches Licht

„Der Gesang war supertoll, und die Atmosphäre war so feierlich“, dies war eine der Reaktionen im Anschluss an den 23h-Gottesdienst in der Hünxer Dorfkirche.

Mit der Hilfe von vielen Menschen aus der Gemeinde konnten wir unzählige und ganz unterschiedliche Kerzengläser und Laternen in und vor der Kirche aufstellen, die eine wunderbare Atmosphäre schufen. Vielen Dank dafür noch einmal an Sie und Euch!

Der Weg zur Kirche wurde von Fackeln beleuchtet, und in der Kirche selbst waren der Lichterschein aus der Krippe und der Kerzen am Tannenbaum fast das einzige elektrische Licht.



Gottesdienst am Heiligen Abend Foto: privat

THEMEN- SCHWERPUNKT

Zum Glück war die Gemeinde so textsicher, dass die Lieder „Stille Nacht“ und „O du fröhliche“ auswendig gesungen werden konnten; und „irgendwie sprachen die Texte dann noch mehr aus den Herzen“, so war das Gefühl ei-

ner Gottesdienstbesucherin. Und in dieser Stimmung war auch die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium noch eindrücklicher als sonst.

Mit den beiden Liedern „Millionen Lichter“ und „Lichterketten“ wurden Gedanken aus der Predigt aufgenommen, die davon erzählten, dass wir nur

gemeinsam Licht und Hoffnung in die Welt tragen können, und dass uns die Lichter daran erinnern, dass selbst in den dunkelsten Zeiten eine Hoffnung bleibt.

THEMEN- SCHWERPUNKT

Und dazu erstrahlte ein Stern aus 20 Kerzen in der Dunkelheit der Kirche, mit denen wir unsere Gedanken, Hoffnungen und Wünsche verbinden konnten.

Ich danke dem Team, das wieder einmal musikalisch und mit Rat und Tat diesen Gottesdienst zu einem besonderen Highlight der Weihnacht gemacht hat.

Und besonders glücklich sind wir, mit dem Rest der vielen Kerzen die Aktion unseres Repair-Cafés für Menschen in der Ukraine unterstützen zu können, wo Büchsenlichtmacher*innen in „Kellerküchen“ aus dem Material Büchsenlichter herstellen. Diese werden als Licht- und Wärmequellen, teilweise auch zum Kochen, genutzt und sollen die großen Nachteile der gestörten Stromversorgung etwas mindern helfen.



Weihnachtsbaum und Stern Foto: privat

Hanna Maas

Die Gemeinde hängt am Weihnachtsbaum

„Wie wäre es, wenn jeder Gottesdienstbesucher etwas Schmuck für den Weihnachtsbaum mitbringt?“

so lautete ein Vorschlag der Konfis während der Vorbereitung zum Jugendgottesdienst „Wann ist Weihnachten?“ am 1. Advent in Bruckhausen.



Weihnachtsbaum in „Unsere Arche“ Foto privat

„Gar kein so schlechter Gedanke, oder?“, dachten sich Jugendleiterin und

Pfarrer. Jede*r hat doch zu Hause mehr Weihnachtsbaumschmuck als er*sie benötigt und Upcycling und Nachhaltigkeit liegen im Trend.

So kam es, dass der Jugendgottesdienst über den 1. Advent hinaus Früchte trug: Zu Adventsgottesdiensten, Adventsandenachten oder einfach mal zwischendurch brachten viele Menschen Kugeln, Figürchen und anderen Christbaumschmuck in die Sakristei zu Küsterin Astrid Pelzer – am Ende konnte damit ein großer, farbenfroher Baum geschmückt werden, an dem Kleine und Große ihre Freude hatten.

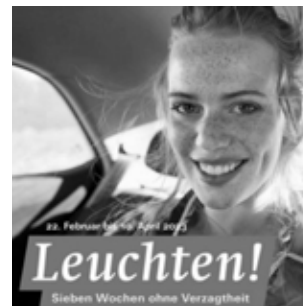
„Was für ein schöner bunter Baum.“, diesen Satz hat man rund um Weihnachten häufig in der Arche gehört. Vie-

len Dank an alle, die mit ihrem kleinen Schmuckbeitrag diesen großen Weihnachtsbaum möglich gemacht haben.

Mirko Lipski-Reinhardt

**THEMEN-
SCHWERPUNKT**

„Leuchten – 7 Wochen ohne Verzagtheit“



Wenn Sie und Ihr den Gemeindebrief Anfang März in den Händen halten / haltet, dann hat die Passionszeit schon mit dem Aschermittwoch begonnen,

und in unserer Gemeinde haben wir uns mit einer Gruppe der Aktion „Leuchten – 7 Wochen ohne Verzagtheit“ angeschlossen.

Dazu schrieb Ralf Meister, der Landesbischof von Hannover, im Vorfeld: „Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265–1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen und nicht zu verzagen. In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren.

Die Aktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem

Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“.

„Licht an!“ heißt es am Anfang. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste und auf das, was uns trägt und Kraft gibt. In der Mitte der Fastenzeit strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam durch die dunkle Nacht in den hellen Morgen. In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?“

Wir sind gespannt, von welchem Erfahrungen wir aus unserer Gruppe nach den sieben Wochen vor Ostern berichten können, und wie das Leuchten sich in uns und unserem Leben zeigt und vielleicht gefestigt hat.

In unseren Gottesdiensten in der Karwoche und zu Ostern werden wir den Wechsel von der Dunkelheit ins Licht mitfeiern – dazu eine herzliche Einladung an Sie und Euch alle.

Hanna Maas

Ko!mpetent!
Nachhilfe & Lektorat
☎ 02858 917830
www.kolmpetent.de

RIELL sanitär erdwärme
heizung photovoltaik
brennwert- solartechnik
HAUSTECHNIK GMBH schwimmbadtechnik
Meisterbetrieb Voßkampsfeld 3
Geschäftsführer: Jörg Riell 46569 Hünxe-Bruckhausen
Tel. 0 20 64 / 3 05 46
www.riell.de Fax 0 20 64 / 3 94 43

Blumenroth GmbH
Entsorgung-Recycling
Container-Transporte
Lise-Meitner-Str. 1 46569 Hünxe
Tel. 0281-163339-0 Fax 0281-163339-54



Ev. Dorfkirche Hünxe,

14. Mai 2023, 10.00 Uhr



Ev. Kirche
„Unsere Arche“,
Bruckhausen

07. Mai 2023, 10.00 Uhr

Ev. Kirche
„Unsere Arche“,
Bruckhausen

14. Mai 2023, 10.00 Uhr

zum Mitmachen

wöchentlich	montags	10.30 - 12.00 h	Offenes Singen , HdB Kontakt: Thomas Lenzian (siehe Seite 26)
		18.30 - 20.00 h	Hünxer Kirchenchor , HdB Leitung: Ulrich Pardey Kontakt: Elke Remberg, Tel.: 02858/333
	dienstags	10.00 - 12.00 h	Digitalcafé , HdB Kontakt: Mail: axel.emmrich@gmail.com oder Martina Renz, Tel.: 02858/69106
		19.00 - 20.00 h	CiA („Church in Action“) - Team , JUX Kontakt: Hanna Maas
		20.15 - 22.00 h	Plan B , JUX Kontakt: Thomas Lenzian
14-tägig	freitags	18.00 h	Meditationstreffen : im Haus der Begegnung am 03.03., 17.03. und 31.03; in der Dorfkirche: 21.04., 05.05. + 19.05.2023; Kontakt Achim Kegel, Tel.: 02858/9184811 oder 0152/24323148
monatlich	mittwochs	09.00 h	Frauenfrühstück , HdB 08.03., 05.04. + 03.05.2023 Kontakt: Hanna Maas
		15.00 h	Frauenhilfe , HdB 08.03., 12.04. + 10.05.2023 Kontakt: Hanna Maas
	donnerstags	20.00 h	Elternkreis , Bibliothek 02.03., 06.04. + 04.05.2023
			Besuchsdienstkreis Hünxe Kontakt: Hanna Maas Krabbel-Gottesdienst-Team Kontakt: Hanna Maas Familien-Gottesdienst-Team Kontakt: Hanna Maas

zum Mitmachen

wöchentlich	montags	09.00 - 11.00 h	Nähkreis Kontakt: Berta Neumayr, Tel.: 02064/30516
	dienstags	09.00 - 11.00 h	Handarbeitskreis der Frauenhilfe Kontakt: Erika Wagner, Tel.: 02064/31072
	mittwochs	19.00 - 20.30 h	Klassische Gitarrengruppe , Vorkenntnisse erforderlich, Kontakt: Tina Dorando Tel.: 02858/7473
	donnerstags	17.15 - 18.45 h	Kinder- und Jugendchor Ansprechpartnerin: Kristina Pauli, Tel. 02064/472 312
14-tägig	montags	15.00 - 17.00 h	Erzählcafé : jeden 1. + 3. Montag im Monat Mail: Ch. Kischkewitz@gmx.de Kontakt: Christel Kischkewitz, Tel.: 02064/55720
	dienstags	19.30 h	Chor „Cantus Virus“ jeden 2. + 4. Dienstag im Monat Kontakt: Marion Freyberg-Wangerin
	mittwochs	15.00 h	Frauenhilfe : 08.03. 22.03., 05.04., 19.04., 03.05., 17.05.2023, Kontakt: Karin Schröck, Tel.: 02064/89983
monatlich	dienstags	20.00 h	Männerkreis : 21.03., 18.04. + 16.05.2023 Kontakt: Hermann Beeker, Tel.: 02064/478 48 66
	mittwochs	15.00 h	Spielenachmittag : 15.03., 12.04. + 10.05.2023 Kontakt: Astrid Pelzer, Tel.: 02064/46410
			„Repair Café“ in „Unsere Arche“, 09.03., 13.04. + 11.05.2023 Info: Tel.: 0157/76445409, Mail: info@repaircafe-huenxe.de
			Besuchsdienstkreis Bruckhausen Kontakt: Mirko Lipski-Reinhardt „Kirche mit Kindern“ Kontakt: Mirko Lipski-Reinhardt

Herzliche Einladung zum zweiten Tauf-Gottesdienst auf dem „Hof Leske“

Im vergangenen Jahr haben wir in grosser Runde mit viel Fröhlichkeit dem Nieselregen getrotzt, der uns beim Familiengottesdienst auf dem „Hof Leske“ beschert wurde.

„Du sollst ein Segen sein“, so lautet das Motto der diesjährigen Taufaktion unserer Ev. Kirche in Deutschland – und so wird auch unser Hof-Gottesdienst ganz im Zeichen von Taufe und Segen stehen. (weitere Infos zur Aktion unter www.deinetaufe.de)

Wir feiern den Gottesdienst **am 25. Juni um 10 Uhr auf dem „Hof Leske“, Minnekenstege 49**, und freuen uns auf einen schönen Gottesdienst mit Ihnen und Euch!

Bis dahin eine gute Zeit, Ihre / Eure
*Hanna Maas
und das Familiengottesdienst-Team*

Aber wir geben die Hoffnung nicht auf, dass wir in diesem Sommer dort einen Taufgottesdienst

im Sonnenschein feiern können und laden Sie und Euch herzlich dazu ein.

Gottesdienst am Schützenheim des BSV Bruckhausen

Im letzten Jahr konnten wir am Pfingstmontag einen bunten und fröhlichen Bauernhofgottesdienst mit vielen Taufen in der Scheune bei Familie Lindenkamp feiern. Auch in diesem Jahr freuen wir uns am Pfingstmontag auf einen besonderen Gottesdienst:

Wir laden Sie und Euch am **Pfingstmontag um 11:00 Uhr** am Schützenheim des BSV Bruckhausen, Am Lindenkamp 9, in Bruckhausen ein. Es können für dieses Datum Taufen angemeldet werden.

Mirko Lipski-Reinhardt

Passionsandachten 2023

In diesem Kirchenjahr möchten wir in den sieben Wochen vor Ostern wieder die Tradition der Passionsandachten aufleben lassen.

Am Mittwoch, den 22.02., 01.03., 08.03., 15.03., 22.03. und 29.03.

laden wir jeweils **um 19:00 Uhr** zu einer kurzen Abendmahlsandacht mit biblischem Impuls und Liedern aus Taizè in „Unsere Arche“ in Bruckhausen ein. Mit

dieser Andachtsform nehmen wir die in den evangelisch-lutherischen Kirchen Skandinaviens verbreitete Tradition der „Hverdagsmesse“ (Abendmahlsandacht unter der Woche) auf. In der Karwoche entfällt die Passionsandacht, da wir am Gründonnerstag (6.4.), dem „Gedenktag der Einsetzung des Hl. Abendmahls“, einen zentralen Abendmahlsgottesdienst um 20:00 Uhr in „Unsere Arche“ feiern.

Mirko Lipski-Reinhardt

Sterbebegleitung und Aussegnung

Auch im vergangenen Jahr wurden wir als Pfarrer/in einige Male gebeten, zu Menschen zu kommen, die im Sterben lagen. Manchmal haben wir dann am Krankenbett zuhause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus auch gemeinsam mit der Familie das Abendmahl gehalten.

Nachdem ein Mensch verstorben war, wurden wir zu einer Aussegnung gerufen, um dem / der Verstorbenen einen Segen zuzusprechen und mit der Familie am Sterbebett Abschied zu nehmen. Auch in unserer Trauerhalle oder



an anderen Orten haben wir Angehörige vor der Beerdigung begleitet, um am Sarg oder an der Urne einige Worte zu sprechen und gemeinsam zu beten.

Häufig, so haben wir gehört, ist gar nicht bekannt, dass diese Möglichkeiten bestehen, darum möchten wir Ihnen und Euch gerne ans Herz legen: melden Sie sich bei uns, wenn Sie den Wunsch haben, in solch einem Moment des Abschiednehmens von uns begleitet zu werden.

*Ihre Hanna Maas und
Ihr Mirko Lipski-Reinhardt*



Familiengottesdienst 2022 Foto privat

Endlich wieder: „Darf ich bitten?“ - Tanzcafé für Seniorinnen und Senioren

Zu einem entspannten Nachmittag mit Livemusik zum Tanzen, Schunkeln und Singen laden wir am **Freitag, den 24. März 2023 von 15–17 Uhr** herzlich ein.

Ort: **Haus der Begegnung / Ev. Gemeindehaus, Dorstener Str. 13a, 46569 Hünxe**
Anmeldung erbeten bei Martina Renz, Senioren – und Pflegeberatung der Ge-



meinde Hünxe, Rathaus Zimmer 106 oder Tel. 02858-69106

Das Tanzcafé ist ein gemeinsames Projekt der Ev. Kirchengemeinde Hünxe, dem Hewag Seniorenstift Hünxe, der Senioren- und Pflegeberatung der Gemeinde Hünxe, dem Hünxer Pflegedienst und der Tagespflege „Hand-in-Hand“ Hünxe.

Neues aus dem Kinder- und Jugendchor



Kinder- und Jugendchor Foto: privat

Seit den Sommerferien wurde im Kinder- und Jugendchor das Weihnachtsmusical „Das Geheimnis der Heiligen Nacht“ von Klaus Heizmann geprobt. Mit viel Einsatz und Begeisterung wurden Texte, Chorlieder und Solo-Passagen eingeübt. Die Be-

lohnung waren zwei gelungene Auftritte, am 4. Advent und am Heiligen Abend und jede Menge Applaus!

Unser nächstes Projekt ist das Singspiel „Die Kindersegnung“ von Ulrich Gohl,

das am 11. Juni im Familiengottesdienst zu sehen und zu hören sein wird. Interessierte Kinder ab 5 Jahren sind ab sofort herzlich willkommen! Kontakt: Kristina Pauli, rkpauli@gmx.de oder 02064/472312

Eine neue Küche für „Unsere Arche“

Alles hat seine Zeit – dieser Satz gilt auch für Gemeindehausküchen. Wer mit offenen Augen den Zustand der alten Küche im Bruckhausener Gemeindezentrum „Unsere Arche“ betrachtete, konnte das beobachten: Der Zahn der Zeit hatte ordentlich an der Ausstattung genagt, unzählige Veranstaltungen, Feiern und das „Alltagsgeschäft“ hatten ihre Spuren hinterlassen. Es war Zeit, die Küche grundlegend zu erneuern.

Darüber war man sich im Presbyterium rasch einig.

Jetzt begann die Phase der Planung, bei der Wünsche und Anforderungen an die „Arche-Küche“ mit dem technisch Machbaren in Einklang zu bringen wa-

ren; nicht immer eine leichte Aufgabe, die Arbeitsgruppe „Küchenumbau“ zu lösen hatte.



Die neue Küche Foto: privat

Ich möchte darum an dieser Stelle neben unserem Kirchmeister Hermann Beeker auch unserer Küsterin Astrid Pelzer und unserer Jugendleiterin Doris Listl danken, die gemeinsam mit den beteiligten Firmen geplant, überdacht und umgeplant haben. Darüber ist so manche Stunde ins Land gegangen.

Aber: Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Es ist wunderschön geworden. Am besten werfen Sie bei Ihrem nächsten Besuch in der Arche selber einmal einen Blick hinein.

Mirko Lipski-Reinhardt

Smartphone, Tablet? - Moderne Technik nicht nur für junge Leute.

Über die Idee eines Treffpunkts in Hünxe für ältere Menschen mit Fragen zu digitalen Geräten

Am Anfang fehlte der Name. Ach ja, der war ja bekanntlich bei ...Lach, ... tatsächlich waren Martina Renz, Pflegerin der Bürgergemeinde, Volker Mölleken, zuständig für Digitales in der VHS Dinslaken-Voerde-Hünxe und ich, Axel Emmrich, uns einig: Wir richten in Hünxe eine "Sprechstunde" für Seniorinnen und Senioren ein, mit dem Ziel, sie im Umgang mit digitalen Endgeräten zu stärken und ihnen damit mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Bankgeschäfte, Arzt- u. Impftermine,

Buchungen für Kulturveranstaltungen oder der tägliche Einkauf werden zunehmend über Smartphone und Tablet abgewickelt. Ja, selbst das eigene Familienleben, die Kommunikation zwischen den oft im Land verstreut lebenden Familienmitgliedern wird durch digitale Medien zusammengeführt.

"Oma, Opa nun schafft euch doch endlich mal ein richtiges Smartphone an. Dann könnt ihr doch viel besser miterleben, was ich erlebe. Da braucht ihr dann bloß in meinen Status bei WhatsApp schauen



Digitalcafé Eröffnungstag November 2022

Foto: Privat

und seht, was bei mir los ist". Bei solcher Ansprache weiß nicht gleich jeder, wovon hier die Rede ist. Oft, erst recht nicht ältere Menschen, die mit digitalen Endgeräten nicht groß geworden sind. Wir wollten einen Treff schaffen, der den Seniorinnen und Senioren Freude bereitet, in gemütlicher Runde wöchentlich gemeinsam den Umgang mit Smartphone und Tablet zu wagen.

Zum Glück fanden wir mit dieser Idee in unserer Kirchengemeinde insgesamt und bei Hanna Maas besonders weit offene Ohren und nun ja, auch Arme. Seit den 29.11.22 treffen wir uns im "Haus der Begegnung" immer zwischen 10:00 und 12:00 Uhr. Eine Tasse Kaffee oder Tee hilft dabei, nicht nur an Lernen zu denken, sondern auch den kleinen Plausch zu pflegen, und so die eigenen Unsicherheiten im Umgang mit den Geräten zu vergessen. Und bei solchem Plausch wird es dann selbstverständlicher, dass nicht immer ich, "der Profi", gefragt werde, wie ein bestimmtes Problem zu "handeln" ist. Zunehmend helfen sich die Teilnehmenden auch untereinander. Und so wächst der Mut bei einigen, sich ein eigenes Gerät zuzulegen. Weihnachten war dazu sicher ein willkommener Anlass. Wer aber noch keins hat, der kann nach wie vor an Leihgeräten, die die Bürgergemeinde durch eine Spende der Nottenkämpferstiftung beschaffen konnte, seine Fähigkeiten ausprobieren und stärken.

Eigene Fragen klären und an einem gemeinsamen Thema bleiben sind neben der persönlichen Begegnung die Elemente unseres Beisammenseins. Zur Zeit haben wir uns vorgenommen, einen "Internet-Führerschein" zu machen.

Wer seine Nase dienstags um 10:00 Uhr zur Tür ins Haus der Begegnung reinsteckt, der trifft vielleicht 7 oder auch 20 ältere Menschen. Denn wir haben diesen Treff bewusst nicht als "Kurs" geplant.

Jeder kann zu jedem Zeitpunkt hinzukommen oder auch mal aus persönlichen Gründen aussetzen. Wer dann nach einer Pause wieder erscheint, oder wer neu dazu kommt, wird herzlich willkommen geheißen und erfährt, dass er, sie vermisst wurde. So erleben wir im Miteinander, dass der sinnvollste Zweck von Smartphone, Tablet & Co Kommunikation und Begegnung ist.

Wir, die wir den Treff geplant haben, freuen uns sehr über den regen Zuspruch. 24 ältere Menschen zwischen 70 und Anfang/Mitte 80 haben bisher den Weg ins Haus der Begegnung gefunden. Nur einen schönen Namen für den "Digital-Café-Treff" haben wir noch immer nicht gefunden. Aber wir sind ja noch am Anfang. Über kreative Vorschläge würden wir uns freuen.

Axel Emmrich

Markt Apotheke
im Zentrum von Hünxe

Christiane Schult
 Am Marktplatz 7, 46569 Hünxe
 Tel: 02858 / 6387
 info@apotheke-huenxe.de

Mietwagen Beckmann

Krankenfahrten für alle Kassen
 Besorgungsfahrten - Kurierfahrten
 Flughafenstransfer - Gesellschaftsfahrten

Tel.: 02858-7650

Jubelkonfirmation

Wir feiern das Fest der **Goldenen und Diamantenen Konfirmation** für die Konfirmanden der Jahre 1973 und 1963 in der

Ev. Dorfkirche Hünxe
bzw. in

„Unsere Arche“ in Bruckhausen am:
22. Oktober 2023

Wie bisher üblich, werden diejenigen, die vor 50 und 60 Jahren eingesegnet wurden, durch ein persönliches Anschreiben zur Jubiläumskonfirmation eingeladen. Aufgrund der Datenschutzbestimmungen ist es allerdings sehr schwierig geworden, verzogene Jubilare ausfindig zu machen. Es wäre uns eine große Hilfe, wenn Sie die auswärtigen

Jubilare bitten würden, sich telefonisch (s.u.) oder per Email bei uns zu melden (huenxe@ekir.de).

Alle, die in diesem Jahr ihr 65-, 70- oder mehrjähriges Konfirmationsjubiläum begehen, laden wir auf diesem Weg zur Feier der Jubiläumskonfirmation im Oktober ein.

Auch, wer vor 50 bzw. 60 Jahren nicht in Hünxe, sondern in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert worden ist und gerne an der Feier teilnehmen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro, Dorstener Str. 13, 46569 Hünxe, Tel. 02858 90 89 0.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Konfi-Anmeldung

Liebe zukünftigen Konfis!

Nach den Sommerferien ist es soweit – die Konfi-Zeit beginnt, und wir starten in anderthalb Jahre, in denen wir gemeinsam eine Menge über Gott und die Welt, die Gemeinde, über uns selbst und

die anderen in unserer Konfi-Gruppe erfahren werden. Wer zwischen dem 01.07.2010 und dem 30.06.2011 geboren ist, gehört dazu!

Hanna Maas und Thomas Lenzian (in Hünxe) und Mirko Lipski-Reinhardt

und Doris Listl (in Bruckhausen) laden Euch ein, mit dabei zu sein mit Euren Ideen, Euren Interessen, Euren Gedanken, Euren Fragen.

Wie bereits im vergangenen Jahr haben wir uns als Kirchengemeinde entschieden, den „kontaktlosen“ Weg zur Anmeldung zu gehen. Wir werden Euch und Eure Familien in den nächsten Wochen anschreiben und Euch das Anmel-

deformular per Post zukommen lassen. Abschließend: Wenn Ihr noch nicht getauft seid, aber auch Interesse am Konfi habt, dürft Ihr euch auch gerne anmelden; wir werden gemeinsam Eure Taufe in der Konfi-Zeit feiern. Meldet Euch dazu einfach im Gemeindebüro.

Herzliche Grüße

Hanna Maas & Mirko Lipski-Reinhardt

Alles hat seine Zeit...

... und das gilt auch für mich.

Der Cantus Virus (CV) hat sich seit dem Gründungsjahr 1995 stets weiterentwickelt und ist fester Bestandteil der Kirchengemeinde geworden. Hier hat er neben einigen anderen Gruppen viele Events erfolgreich mit gestaltet und selbst organisiert (z.B. die Local-Hereos-Veranstaltungen).

Die SängerInnen hatten viele Jahre eine sehr schöne und produktive Zeit miteinander. Leider hat die Corona-Pandemie den Chor um ca. die Hälfte schrumpfen lassen. Nach einem positiven Neustart Anfang 2022 ist die Hoffnung auf neue

Chormitglieder aber leider nicht erfüllt worden. Die Unterbesetzung auch in einzelnen Stimmen blieb fragil und die Singfähigkeit eingeschränkt.

Im Dezember 2022 habe ich dann auch aus persönlichen Gründen die Chorleitung niedergelegt. Der Chor würde aber gerne weiter singen wollen und bemüht sich um eine neue Nachfolge für Chorleitung und SängerInnen. Ich hoffe, dass dies gelingt und mit neuem Schwung weiter gesungen werden kann. Hierfür wünsche ich den SängerInnen alles Gute und viel Erfolg.

Hans Alefs

 **Schuler**
GARTEN & LANDSCHAFTSBAU
Hoher Weg 11 · 46569 Hünxe-Drevenack
Tel.: 02858 2153 · www.schuler-garten.de

Tel.: 0 20 64 / 4 61 33 
Kandora SERVICE
TV · VIDEO · HIFI · SATELLITENTECHNIK
www.kandoraservice.de · info@kandoraservice.de
Thorsten Kandora
Bergschlagweg 38
46569 Hünxe
Tel.: 0 20 64 / 4 61 33
Radio- und
Fernsehtechnikermeister
Industriemeister
Elektrotechnik/
Nachrichtentechnik

 **Malteser Apotheke**
Stephan Bade

3 x RUNDUM GUT VERSORGT

NEUSTRASSE	AM NEUTOR	BRUCKHAUSEN
Neustraße 2-4 46535 Dinslaken	Am Neutor 24 46535 Dinslaken	Hauptstraße 57 46569 Hünxe
Tel. 02064 411510	Tel. 02064 41040	Tel. 02064 38193



Neue Bäume für den Kirchenwald



Pflanzaktion Bäume Foto Anne Doemen

An der Minnekenstege sollen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten junge Buchen ihre Wurzeln schlagen, wachsen, gedeihen und ihren Beitrag zur Verbesserung der Luft leisten.

Zur Pflanzung des Mitgliederwaldes trafen sich Mitglieder, Mitarbeitende

Die Veränderungen im Kirchenwald an der Minnekenstege werden sicherlich manchen Passant*innen aufgefallen sein. Der Baumbestand war stark überaltert, aus Sicherheitsgründen mussten Bäume entnommen werden.

Doch es war klar, dass es so kahl nicht bleiben konnte und sollte und unsere Kirchengemeinde auch ihren ökologischen Ansprüchen gerecht bleiben wollte.

Gemeinsam mit der Volksbank Rhein-Lippe eG konnte an der Minnekenstege nun im Rahmen einer Pflanzaktion Bäume für einen sog. Mitgliederwald gesetzt werden.

der Volksbank und einige Mitglieder der Waldjugend und setzten die stolze Anzahl von 800 Buchen in die vorgebohrten Löcher des Waldbodens.

Pfarrer Mirko Lipski-Reinhardt und Kirchmeister Hermann Beeker begrüßten die Teilnehmenden der Aktion und überbrachten den Dank der Kirchengemeinde.

Förster Michael Herbrecht leitete an und gab Erklärungen zum Klimawandel und seiner Bedeutung in unserer Region sowie Tipps rund um Pflanzung und Pflege.

Anne Doemen / Mirko Lipski-Reinhardt



Wenn ihr in den Bild die Zahlen in der richtigen Reihenfolge miteinander verbindet, könnt ihr erkennen, was dargestellt ist.

In diesem Bild ist es der wichtigste Augenblick in der ganzen Geschichte. In den vier Evangelien - die Bücher in der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen - findest du diese Geschichte auch:

Jesus ist am Karfreitag gestorben. Seine Freunde sind darüber sehr traurig. Drei Frauen besuchen am Ostersonntagmorgen sein Grab - und erleben einen großen Schreck. Das Grab ist offen und - leer. Der Leichnam Jesu ist nicht da. Was ist passiert? Die drei Frauen, und später

auch die Jünger Jesu, brauchen Zeit, bis sie begreifen, was geschehen ist:

Jesus ist nicht mehr tot, er ist auferstanden und lebt. Das ist so unglaublich, dass Jesus den Frauen und den Jünger erst selbst begegnen muss, bevor sie glauben können, dass er lebt.

Und ihren Glauben haben sie weiter erzählt. Und er wurde in der Bibel aufgeschrieben, damit auch wir heute glauben und uns freuen können: Jesus hat den Tod besiegt und lebt.

Und auch wir dürfen hoffen: Wenn wir sterben, wird uns Gott auferwecken - und wir werden bei ihm leben.

Kirche erklärt: Kirchenfenster: Das Licht erlebbar machen

Das Licht der aufgehenden Sonne als Zeichen der Auferstehung spielt im Christentum eine besondere Rolle. Entsprechend hat die „Inszenierung“ dieses

Lichts auch in der Gestaltung von Kirchräumen sowie der Liturgie oft eine besondere Rolle gespielt: Das Licht des Kirchraumes dient ebenso der Verkündigung wie Wort, Sakrament und Musik. Aus

diesem Grund sind viele Kirchen nach Osten ausgerichtet („geostet“) – so auch die Hünxer Dorfkirche und „Unsere Arche“ (hier eher ein „Südost“): Denn wenn die Gebetsrichtung nach Osten zur aufgehenden Sonne weist, wird dadurch verdeutlicht, dass jeder Sonntag als Erinnerung an die Auferstehung Jesu ein

kleines Osterfest ist – symbolisch sichtbar im neuen Licht des Tages.

Dieses Licht in besonderer Art und Weise erlebbar zu machen, hat darum eine lange Tradition im Christentum.

Dieses Licht in besonderer Art und Weise erlebbar zu machen, hat darum eine lange Tradition im Christentum. Seit dem Hochmittelalter greift man dabei auf Bleiverglasungen zurück und gestaltet die Fenster oft kunstvoll, um einerseits Farbenspiel der Natur auf Kirchenwände und -böden zu „projizieren“ und andererseits Geschichten zu erzählen: Besonders in einer Zeit, in der nur wenige Menschen lesen und schreiben



Das Kirchenfenster in „Unserer Arche“

Foto: Thomas Halter

konnten viel den Kirchenfenstern dabei eine besondere Bedeutung zu. Ihre Darstellungen dienten dazu Geschichten zu erzählen – so, dass jede*r, der sie sah sie verstehen konnte:

So wurden oft biblische Szenen nachgezeichnet,

So wurden oft biblische Szenen nachgezeichnet, die Evangelisten oder Apostel dargestellt, Heiligenlegenden erzählt oder es fanden sich Verweise auf die Stifter*innen von Kirche und Fenster. Jede Epoche hat hier unterschiedliche Akzente gesetzt – und ebenso lassen sich wiederum regionale und konfessionelle Unterschiede beobachten, denn die Reformation veränderte auch das Kirchenfenster:

An vielen Orten behielt man die Fenster

An vielen Orten behielt man die Fenster in den nunmehr evangelischen Kirchen und ersetzte sie nur, wenn sie marode waren oder nicht mehr dem Geschmack der Gemeinde entsprachen.

Das führt dazu, dass evangelische Kirchen eine große Bandbreite haben können

Anderenorts fand man besonders in reformiert geprägten Landstrichen, dass eine aufwändige Fenstergestaltung zu sehr von der Predigt des Evangeliums ablenken könne und baute sie kurzerhand aus bzw. verzichtete bei Kirchenneubauten auf bildliche Darstellungen. Das führt dazu, dass evangelische Kirchen eine große Bandbreite haben können – von aufwändiger mittelalterlicher



Die Kirchenfenster in der Dorfkirche Hünxe

Foto: Thomas Halter

Fenstergestaltung wie sie etwa in der lutherischen Stadtpfarrkirche St. Lorenz in Nürnberg zu finden ist bis zu einfachem Fensterglas, findet sich alles.

Unsere beiden Kirchen schmücken im Altarbereich besondere Fenster aus dem 20. Jahrhundert – die durch abstrakte Farbsymbole den Kirchraum in besonderes Licht tauchen und das Unausprechliche, wovon wir als Christ*innen reden sollen, in neue Ausdrucksformen übersetzt (Hünxe) oder die viele kleine und große Geschichten von der guten und der schlechten Seite der Schöpfung erzählen (Bruckhausen).

Beide Fenster stehen damit in langer christlicher Tradition.

Mirko Lipski-Reinhardt

Gottesdienste

Dorfkirche Hünxe

„Unsere Arche“ Bruckhausen

05.03.2023	09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer M. Lipski-Reinhardt	11:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer M. Lipski-Reinhardt
12.03.2023	09:30 Uhr, Gottesdienst Prädikant H. Driesen	11:00 Uhr, Gottesdienst Prädikant H. Driesen
19.03.2023	11:00 Uhr, Familiengottesdienst mit Tauberinnerung Pfarrerinnen H. Maas + Fam-Godi-Team	11:00 Uhr, Gottesdienst Prädikantin S. Nisbach
26.03.2023	09:30 Uhr, Gottesdienst Pfarrer i.R. A. Kegel	17:00 Uhr, Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmand*innen Pfarrer M. Lipski-Reinhardt
02.04.2023	09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant H. Driesen	11:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant H. Driesen
06.04.2023 Gründonnerstag	20:00 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl in „Unsere Arche“ Bruckhausen Prädikant H. Driesen	
07.04.2023 Karfreitag	09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerinnen H. Maas	15:00 Uhr, Gottesdienst Pfarrer M. Lipski-Reinhardt
08.04.2023 Karsamstag	23:00 Uhr, Gottesdienst in der Osternacht Pfarrerinnen H. Maas + Team	22:00 Uhr, Gottesdienst in der Osternacht mit Abendmahl , Pfarrer M. Lipski-Reinhardt
09.04.2023 Ostersonntag	09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerinnen H. Maas	11:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerinnen M. Lipski-Reinhardt
10.04.2023 Ostermontag	11:00 Uhr, gemeinsamer Familiengottesdienst mit Taufen in Hünxe Pfarrerinnen H. Maas + Team	
16.04.2023	09:30 Uhr, Gottesdienst Pfarrer M. Lipski-Reinhardt	11:00 Uhr, Gottesdienst Pfarrer M. Lipski-Reinhardt
23.04.2023	09:30 Uhr, Gottesdienst Pfarrerinnen H. Maas	11:00 Uhr, Gottesdienst Pfarrerinnen H. Maas
30.04.2023	09:30 Uhr, Gottesdienst Pfarrer i.R. A. Kegel	11:00 Uhr, Gottesdienst Pfarrer i.R. A. Kegel
07.05.2023	09:30 Uhr, Gottesdienst Prädikant H. Driesen	10:00 Uhr, Konfirmation I Pfarrer M. Lipski-Reinhardt
14.05.2023	10:00 Uhr, Konfirmation Pfarrerinnen H. Maas	10:00 Uhr, Konfirmation II Pfarrer M. Lipski-Reinhardt
18.05.2023 Christi Himmelfahrt	09:30 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst in Hünxe Pfarrerinnen H. Maas	
21.05.2023	09:30 Uhr, Gottesdienst Prädikant H. Driesen	11:00 Uhr, Gottesdienst Prädikant H. Driesen
28.05.2023 Pfingstsonntag	09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerinnen H. Maas	11:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer M. Lipski-Reinhardt
29.05.2023 Pfingstmontag	11:00 Uhr gemeinsamer Familiengottesdienst mit Taufen am Schützenheim des BSV Bruckhausen Pfarrer M. Lipski-Reinhardt	

Bitte achten Sie auf mögliche Änderungen
in den Abkündigungen und Aushängen.

besondere Gottesdienste Hünxe

01.03.	10.00	Gottesdienst im Malteserstift	M. Lipski-Reinhardt
01.03.	15.30	Gottesdienst im HEWAG-Seniorenstift	M. Lipski-Reinhardt
02.03.	08.00	Schulgottesdienst mit der Grundschule	H. Maas
18.03.	15.00-18.00	Kinderkirche, „rund um die Dorfkirche“	H. Maas + CiA-Team
10.04.	10.00	Gottesdienst im Malteserstift	M. Lipski-Reinhardt
10.04.	11.00	Gottesdienst im HEWAG-Seniorenstift	M. Lipski-Reinhardt
22.04.	15.00-18.00	Kinderkirche „rund um die Dorfkirche“	H. Maas + CiA-Team
23.04.	17.05	„5nach5“ Gottesdienst als Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen	Hanna Maas
03.05.	10.00	Gottesdienst im Malteserstift	M. Lipski-Reinhardt
03.05.	15.30	Gottesdienst im HEWAG-Seniorenstift	M. Lipski-Reinhardt
04.05.	08.00	Schulgottesdienst mit der Grundschule	H. Maas
20.05.	15.00-18.00	Kinderkirche „rund um die Dorfkirche“	H. Maas + CiA-Team

besondere Gottesdienste Bruckhausen

28.03.	08.00	Schulgottesdienst mit der Grundschule	M. Lipski-Reinhardt
22.04.	10.30-12.00	Kinderkirche Bruckhausen	M. Lipski-Reinhardt + Team
25.04.	08.00	Schulgottesdienst mit der Grundschule	M. Lipski-Reinhardt

Hünxe und Bruckhausen

Taufen



Hochzeiten



Beerdigungen



wer - wann - wo ?

PfarrerIn Hanna Maas**Hünxe**

Arbeitszimmer
Dorstener Str. 9, (JUX),
Tel.: 02858 / 838 99 55;
E-Mail: hanna.maas@ekir.de

Ev. Dorfkirche Hünxe

Dorstener Str. 7
Küsterin Ute Konegen
Tel.: 01577 / 9874885

Pfarrer Mirko Lipski-Reinhardt**Bruckhausen**

Arbeitszimmer
Gemeindezentrum „Unsere Arche“
Danziger Platz 10
Tel. 02064 / 4569497
E-Mail: mirko.lipski-reinhardt@ekir.de

Ev. Kirche „Unsere Arche“

Danziger Platz 10
Küsterin Astrid Pelzer
Tel.: 02064 / 46 410
Öffnungszeiten „Unsere Arche“:
Mo - Fr von 09.00 - 12.00 h

Diakonieschwester**Diakoniestation Dinslaken**

Tel.: 02064 / 81095 od 81096

Telefonseelsorge

Tel.: 0800 / 111 0 111 (evgl.)
Tel.: 0800 / 111 0 222 (kath.)

Haus der Begegnung

Dorstener Str. 13a
Tel.: 02858 / 90 89 15
Tel.: 01577 / 9874885

Gemeindebüro

Dorstener Str. 13, 46569 Hünxe
Tel.: 02858 / 9089-0; Fax 02858 / 908919
E-Mail: huenxe@ekir.de
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag und Donnerstag
von 10.00 - 12.00 h
homepage: www.kirche-huenxe.ekir.de

**Ev. Integrative Kindertagesstätte
und Familienzentrum Hünxe**

„Komm rein“; In den Elsen 88a;
Leitung: Ingrid Goch;
Tel.: 02858 / 26 50;
E-Mail:
Familienzentrum-kommrein@ekir.de

Ev. Kindergarten Bruckhausen

„Kleine Arche“,
Danziger Platz 12, Leitung:
B. Zimmermann/Martina Gappa;
Tel.: 02064 / 46 411;
E-Mail: kita-kleine-arche@ekir.de

Jugendhaus (JUX)

Dorstener Str. 9
Leitung: Thomas Lenzian
Tel.: 02858 / 76 53 ab 15.00 h;
außer Mittwoch
E-Mail: thomas.lenzian@ekir.de

Jugendhaus Bruckhausen (Brucklyn)

Danziger Platz 10
Leitung: Doris Listl
Tel.: 02064 / 46409;
E-Mail: doris.listl@ekir.de

Neue Jugendreferentin des Kirchenkreises Dinslaken

Liebe Gemeinde,

„Junge Kirche“ gestalten, das ist meine Aufgabe als neue Jugendreferentin des Kirchenkreises Dinslaken. Ich bin Nicole Weltgen, Sozialpädagogin und Diakonin und echte Spellenerin. Im Rheindorf Spellen bin ich aufgewachsen und lebe dort mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen. Schon als Jugendliche war ich in meiner Heimatgemeinde aktiv in der Jugendarbeit.

Auch beruflich hat mich der Weg in die Gemeinden geführt. So war ich in Gahlen und zuletzt in Spellen-Friedrichfeld als Jugendleiterin tätig.

Ich mag den Niederrhein, seine Landschaft, die für Ausflüge mit dem Rad ideal ist und die fröhlichen und warmherzigen Menschen hier. Doch regelmäßig packt mich die Sehnsucht nach Meer und den Nordseestränden, dort lange Spaziergänge zu machen oder in den Dünen zu liegen und zu lesen.

„Junge Kirche“ ist ein Arbeitstitel, der aber schon viel über den Inhalt verrät: Eine Kirche, in der junge Menschen sich zu Hause fühlen, die für junge Menschen da ist und die junge Menschen gestalten können. Ich freue mich darauf, mit den

Kolleg*innen in den Gemeinden die Jugendarbeit in unserem Kirchenkreis weiterzuentwickeln und zu vernetzen, auf die Begegnungen mit jungen Menschen und darauf, mit ihnen Projekte auf den Weg zu bringen. Ich bin

Ansprechpartnerin für Fragen rund um die Jugend- und Konfirmandenarbeit und für Schulungen und Fortbildungen.

Ich freue mich auch darauf, wenn wir uns bei unserer Juleica Schulung, im nächsten Jugendgottesdienst, in der Jugendausschusssitzung oder zu einer anderen Gelegenheit begegnen. Ansonsten bin ich erreichbar im Haus der Kirche unter 02064 414516 oder per Mail: jugendreferat.dinslaken@ekir.de.

Ihre/Eure
Nicole Weltgen



**HÖRGERÄTE
DIERKSMEIER**
MEISTERBETRIEB

www.hoergeraete-dierksmeier.de



Hauptstraße 55
46569 Hünxe

02064 477 24 33
dierksmeier.huenxe@t-online.de

Presbyteriumswahl 2024

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus - am 18. Februar 2024 findet im Bereich der Ev. Kirche im Rheinland und damit auch in unserer Kirchengemeinde die nächste Presbyteriumswahl statt.

Beginnend mit diesem Gemeindebrief werden Sie fortlaufend über die vorgesehenen Abläufe im Wahlverfahren informiert, um Sie zur Beteiligung nicht nur an der Wahl selbst, sondern insbesondere auch bei der Kandidierendenfindung einzuladen.

Dabei wird uns das nebenstehende Logo begleiten. Für den ersten Schritt, das Vorschlagsverfahren, wird hat das Teil-Motto *Ich steh zur Wahl* in seiner doppelten Bedeutung prägend sein. *Ich steh zur Wahl* - das drückt nicht nur die Bereitschaft der Kandidierenden aus, sich den Gemeindegliedern zur Wahl zu stellen, sondern auch, dass die Wahl des

Leitungsgremiums durch die Gemeinde für wichtig und als deren grundlegendes Recht erachtet wird.

Die wesentlichste Änderung gegenüber den bisherigen Wahlen besteht darin, dass auf Beschluss der Landessynode 2022 neben der bisher schon üblichen Urnenwahl (Stimmabgabe im Wahllokal) und Antragsbriefwahl grundsätzlich die Möglichkeit einer digitalen Wahl für die wahlberechtigten Gemeindeglieder ermöglicht wird. Ob eine solche - in Kombination mit der Urnen- und Antragsbriefwahl - zur Anwendung kommt oder „nur“ eine „allgemeine Briefwahl“ durchgeführt wird, legen die Presbyterien jeweils für die eigene Kirchengemeinde durch Beschluss fest.

Die digitale Wahl erfordert eine umfangreichere Vorbereitung als die beiden anderen Verfahren, so dass das



Vorschlagsverfahren früher als bei den vorausgegangenen Wahlen abgeschlossen sein muss. Die Presbyterien müssen daher bereits bis spätestens 30. April 2023 etliche Grundsatzbeschlüsse fassen. Dazu gehören z.B. die Festlegung der Zahl der zu wählenden Presbyterinnen und Presbyter sowie der



Foto: epd-bild / Bertold Fernkom

Mitarbeitenden, die Einteilung der Gemeinde in Wahl- und Stimmbezirke, die Festlegung der Wahlzeiten und -orte, die Berufung der Wahlvorstände sowie das Verfahren zu den vorgeschriebenen Veröffentlichungen - und eben auch der Beschluss, ob neben Urnen und Antragsbriefwahl auch die digitale Wahl zur Anwendung kommt oder die allgemeine Briefwahl durchgeführt wird.

Das eigentliche Wahlverfahren beginnt dann am 04. Juni 2023 mit dem Aufruf an die Mitglieder der Kirchengemeinde, Kandidierende für die Wahl zum Presby-

terium vorzuschlagen. Die Vorschlagsfrist endet am 15. Juni 2023.

Auch wenn bis zum Vorschlagsverfahren noch etwas Zeit bleibt, wäre es gut, wenn Sie schon jetzt überlegen würden, wen Sie als Kandidierende / Kandidierenden zur Wahl vorschlagen können. Dann können Sie mit den

von Ihnen in Aussicht genommenen Menschen Kontakt aufnehmen und Ihren Vorschlag oder Ihre Vorschläge beizeiten formgerecht einreichen. Schließlich soll und will das Presbyterium Ihre Gemeindeleitung sein.

Da das Presbyterium die vg. Grundsatzbeschlüsse erst nach Redaktionsschluss für diesen Gemeindebrief fassen wird, folgen nähere Informationen zum Vorschlagsverfahren im nächsten Gemeindebrief.

Hermann Driesen

Neue Satzungen für den Friedhof

Nach 13 bzw. 18 Jahren war es erforderlich, die geltende Friedhofssatzung und die Friedhofsgebührensatzung grundlegend zu überarbeiten und neue Satzungen zu erlassen. Diese wurden nach Erteilung der kirchen- und staatsaufsichtlichen Genehmigung inzwischen in Kraft gesetzt.

Die neue Friedhofssatzung beinhaltet neben umfangreichen redaktionellen Änderungen insbesondere in zwei Bereichen auch wesentliche inhaltliche Anpassungen:

* Bei den Gemeinschaftsgrabstätten (bisher: Rasengräber), deren Anlage und Unterhaltung durch die Kirchengemeinde erfolgt und eine individuelle Grabgestaltung durch die Angehörigen der dort Bestatteten damit ausgeschlossen ist, hat sich herausgestellt, dass insbesondere die Pflege und die Erhaltung des Erscheinungsbildes der Flächen mit Rasenwahlgräbern sich aufwendiger als ursprünglich angenommen erweist. Dies ist dadurch bedingt, dass hier - anders als bei den Rasenreihengräbern - die Bestattungen nicht in jeweils zeitlicher Nähe zueinander erfolgen, sondern die Rasenfläche in diesen Grabfeldern immer wieder an verschiedenen

Stellen durch neue Beisetzungen durchbrochen wird. Dies führt darüber hinaus in der Folge dazu, das Nacharbeiten wie z.B. das Wiederauffüllen von Gräbern zu unterschiedlichsten Zeiten an unterschiedlichen Orten erforderlich werden.

Aus diesem Grund wurden in der neuen Friedhofssatzung folgende Regelungen getroffen:

Rasengräber in der bisherigen Form werden künftig nicht mehr angeboten. An ihre Stelle treten sog. „pflegefreie Gräber“, die nicht mehr nur durch Rasen bedeckt, sondern auch in anderer, einfacher Weise gärtnerisch gestaltet werden. Auch hier liegen die Anlage des Grabfeldes sowie die Unterhaltung / Pflege der Grabstätten bei der Kirchengemeinde als Friedhofsträgerin (§ 12 Abs.5 der Friedhofssatzung).

Reihengemeinschaftsgrabstätten, also Grabstätten, die für je eine Beisetzung der Reihe nach und ohne die Möglichkeit der Verlängerung des Nutzungsrechts vergeben werden, werden wie bisher für Erd- und Urnenbestattungen angeboten.

Dem gegenüber werden neue Nutzungsrechte an **Wahlgemeinschaftsgrab-**

stätten (Rasenwahlgräber) nicht mehr vergeben. Bereits bestehende Nutzungsrechte an Rasenwahlgräbern bleiben natürlich erhalten; eine Verlängerung kann jedoch nur noch in Verbindung mit einer Bestattung in einem noch nicht belegten Grab erfolgen (§ 13 Abs. 11 der Friedhofssatzung).

Für neue zwei- oder mehrstellige Wahlgräber ist daher künftig auf die Grabstätten zurückzugreifen, die ohne Unterhaltung und Pflege durch die Kirchengemeinde vergeben werden. Sofern hier die Grabpflege nicht durch Angehörige oder andere Personen erfolgt / erfolgen kann, bietet sich die Beauftragung eines Gartenbaubetriebes bzw. der Anschluss eines entsprechenden Grabpflegetrages an.

Rückgabe von Nutzungsrechten vor Ablauf der Nutzungs- / Ruhezeit

* In der bisher geltenden Friedhofssatzung war die Rückgabe von Nutzungsrechten an Grabstätten vor Ablauf der Nutzungs- / Ruhezeit ausdrücklich ausgeschlossen. Diese Möglichkeit wird nunmehr eröffnet. Da jedoch die Vergabe eines neuen Nutzungsrechtes erst erfolgen kann, wenn die Ruhezeit nach den dort erfolgten Beisetzungen abgelaufen ist, ist die Grabstätte bis dahin mit einer Grundpflege instand zu halten, die durch die Kirchengemeinde als Fried-

hofsträgerin erfolgt. Dieser Aufwand ist zu erstatten. Insofern ist die Rückgabe eines Nutzungsrechtes vor Ablauf der Nutzungs- / Ruhezeit an die Zahlung einer - in der Friedhofsgebührensatzung festgesetzten - Gebühr in Höhe der für die Unterhaltung der Grabstätte bis zum Ende der festgesetzten Nutzungszeit gekoppelt (§ 9 Abs. 9 der Friedhofssatzung).

Deutliche Anhebung der Gebühren

Die bis vor Kurzem geltende Friedhofsgebührensatzung wurde im November 2004 erlassen. Seither hatte keine Anpassung der Entgelte stattgefunden, so dass eine Anpassung dringend geboten war. Dabei war eine durchweg deutliche Anhebung der Gebühren nicht zu vermeiden.

Die Berechnung wurde aufsichtlich geprüft

Die in der neuen Friedhofsgebührensatzung festgesetzten Gebühren wurden nach den hierfür aktuell geltenden Bestimmungen ermittelt. Diese Berechnung wurde aufsichtlich geprüft und ist künftig jeweils spätestens vor Ablauf von 3 Jahren erneut vorzunehmen.

Hermann Driesen

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Karoline Lubig

Manuelle Therapie - Krankengymnastik -
Lymphdrainage - Bobaththerapie - Massage -
Reflektorische Atemtherapie - Hausbesuche

Tel. 02064 - 609430 Mobil 0170 - 4519968
Heinrich-Heine-Weg 20 46569 Hünxe-Bruckhausen



Dauergrabpflege auf den Friedhöfen:

Hünxe • Drevenack • Oberlohberg • Voerde
Wilhelmstr. 13 • 46569 Hünxe • Tel. 02858 / 6482

SP:Pannenbäcker

TV, Video, HiFi, Telecom, Elektro, Sat...persönlich.
46569 Hünxe, Dorstener Straße 14
Telefon 02858/7117, Fax 02858/6126

SOMMER soft
ITK-SYSTEMHAUS GmbH
Full-Service
Informationstechnik • Telekommunikation
Tel 0281 475764-0 Fax -44

Biblische Geschichte: „Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir...“

Zu einem Gemeindebrief mit dem Thema „Leuchten“ fiel mir sofort ein Satz aus dem Segen ein, mit dem die meisten unserer Gottesdienste enden.

„Aaronitischer Segen“

Die Worte des sog. „Aaronitischen Segens“ finden wir im Alten Testament, im 4. Buch Mose (Numeri) im 6. Kapitel. In der Erzählung, die wir dort lesen, fordert Gott Mose und die Priester auf, das Volk Israel mit diesen Worten zu segnen. Auffällig ist dabei besonders, wie persönlich der Segen Gottes ist: jedem einzelnen Menschen wendet Gott sich zu und blickt ihn oder sie freundlich an; jedem einzelnen Menschen soll Frieden gegeben werden.

Jesus von Nazareth besuchte regelmäßig den Tempel

Jesus von Nazareth besuchte nach Darstellung des Neuen Testaments regelmäßig den Tempel und nahm am Synagogengottesdienst teil. Es ist daher davon auszugehen, dass er den Aaronitischen

Segen kannte. Jedoch bezieht sich das Neue Testament nirgends auf diesen Text.

Erst Martin Luther führte den Segensspruch in christlich-evangelische Kreise ein

Während des Mittelalters und in der Reformationszeit wurde der Aaronitische Segen im Allgemeinen nicht gesprochen, nur manchmal wurde er in regionalen Liturgien verwendet. Erst Martin Luther führte den Segensspruch in christlich-evangelische Kreise ein und empfahl die Verwendung in Gottesdiensten.

Heute wählen einige Eltern diesen Vers als Taufspruch für ihr Kind aus

Heute wählen einige Eltern diesen Vers als Taufspruch für ihr Kind aus, und ich finde dies sehr stimmig. Denn genau das feiern wir auch in der Taufe: Gott interessiert sich für den Menschen, der getauft werden soll, ganz persönlich. Er wendet ihm sein Angesicht zu und ver-



Aaronitischer Segen

Bild: Ferdinand-Ohms.pixelio.de

spricht ihm, sein Leben mit freundlichen Augen zu begleiten; er lässt sein Angesicht über dem Täufling leuchten.

Welch ein wunderschönes Bild

Welch ein wunderschönes Bild, das uns da am Ende des Gottesdienstes zugesprochen wird, bevor wir wieder in unseren Alltag zurückkehren. Ich glaube, jede*r von uns hat sofort eine Vorstellung vor Augen, wie sich das anfühlen kann!

.... dann hat dieser Mensch Gefallen an uns

Wenn uns jemand mit leuchtenden Augen ansieht und uns anstrahlt, dann freut er oder sie sich an uns; dann hat dieser Mensch Gefallen an uns.

Oder wie es in einem irischen Segen heißt: „Möge Gottes Angesicht über unserem Leben aufleuchten wie die Sonne, wenn sie morgens aufgeht und dem Erstarrten Wärme gibt.“

Hanna Maas

Unsere Einrichtung...
...Ihr sicheres Zuhause

HEWAG SENIORENSTIFT

Bensumskamp 27, 46569 Hünxe
Tel.: (02858) 908-0
www.hewag.de

HEWAG SENIORENSTIFT

Mönning & Caspers
Bestattungen - Familienunternehmen seit 1877

Zentralruf: 0 20 64 / 4 16 55

46569 Hünxe - Dorstener Str. 31
Tel.: (02858) 9 20 66

**Bestattungen
Thomas**

Am Spyker 9 46485 Wesel
Tel.: 0281-89162

Neues aus der Partnerkirche CEBIE: Beleuchtet im Interview mit Alethea Mushila



Alethea Mushila

Foto: privat

Zur Person Alethea Mushila

Alethea M. wurde in der Demokratischen Republik Kongo (ehemals Zaïre) geboren und verbrachte einen großen Teil ihrer Kindheit in Deutschland, wo ihr Vater, Prof. Dr. Mushila auch als Pfarrer in Duisburg Aldenrade tätig war. Nach Rückkehr der Familie Mushila war ihr Vater Professor an der protestantischen Universität Kongos und wurde später erster Vorsitzender der CEBIE, das war der Beginn für die Partnerschaft mit den Ev. Gemeinden im Kirchenkreis Dinslaken. Seit mehr als zehn Jahren ist Alethea M. Mitglied des Partnerschaftsausschusses. Nach dem Studium in Deutschland lebt sie seit über zehn Jahren überwiegend in der Hauptstadt der Dem. Rep. Kongo, Kinshasa, wo sie derzeit als Projektleiterin bei der kanadischen Entwicklungsarbeit tätig ist.

Das Interview führte Waltraud Scholten

Waltraud Scholten: Alethea, wir kennen uns aus dem Partnerschaftskreis. Du sprichst deutsch und französisch und kennst die Strukturen und die verantwortlichen Menschen der CEBIE Kirche im Kongo und kennst die Pfarrer und Ausschussmitglieder der Partnergemeinden im Ev. Kirchenkreis Dinslaken. Du bist für beide Partner eine Vermittlerin und eine Brückenbauerin.

Wie fühlst du dich in dieser Rolle?

Alethea Mushila: Ich fühle mich sehr gut, weil die Partnerschaft auch ein Bezug zu Deutschland ist, den ich nicht verlieren möchte. Aldenrade ist nach wie vor meine Kirchengemeinde. Ich erhalte den „Geistlichen Impuls“, der seit der Coronazeit verschickt wird und den ich sehr gerne lese. Seit 2008 bin ich für die Partnerschaft aktiv. Die Informationsweitergabe in beiden Richtungen ist für mich sehr wichtig und macht mir große Freude. Die Partnerschaft hat einen hohen Stellenwert in meinem Leben.

WS: Hat die Partnerschaft dein Leben beeinflusst?

AM: Ja, prägend war für mich, die Menschen aus Deutschland wiederzusehen, wenn es eine Delegationsreise gab. Meine Familie war und ist freundschaftlich mit den Familien von Pfarrer Austen Brandt und Pfarrer Andreas Mann verbunden. Aber große Highlights sind, mitzuerleben wie Partnerschaft Dinge bewegen kann. Sie konnte Lebensgrundlagen für Studenten und junge Menschen schaffen, die heute sagen, dass sie Dank der Partnerschaft ein Stipendium erhalten haben und an einer guten Universität studieren konnten. Menschen, die erzählen, dass sie in einer Krankenstation der CEBIE behandelt wurden. Und ich weiß genau, dass die Medikamente der Partnerschaftsgemeinden gute Arbeit geleistet haben. Frauen und Mädchen konnten an einem Alphabetisierungsprogramm teilnehmen. Das war nur möglich mit Hilfe der Partnerschaft. Alle diese dankbaren Rückmeldungen der Menschen haben auch mich geprägt und mein erster Schritt zum Entwicklungsdienst war die Partnerschaft. Sie war auch meine berufliche Grundlage. Wie berichte ich? Welchen Blickwinkel habe ich? Wie betrachte ich den Menschen, der mir gegenübersteht und empfängt?

Hat die Partnerschaft eine Zukunft?

WS: Hat die Partnerschaft eine Zukunft?

AM: Ja, die sehe ich. Im Kongo findet gerade auf der Führungsebene ein Generationswechsel statt. Der jetzige Vorsitzende ist Pfarrer Membembe und seine beiden Stellvertreter sind junge Pastoren, die in die Leitungsfunktion hineinwachsen. Sie sehen im Moment den Schwerpunkt in der Jugendarbeit. Es gibt mehrere Projekte, die von Jugendlichen mitgeführt werden und nicht für sie geführt werden. In dieser Haltung sehe ich Chancen für die Zukunft.

WS: Was gefällt dir am Leben im Kongo?

AM: Die Sonne, das ist klar. Die Herausforderungen im privaten Alltag und im Beruf verschaffen mir besondere Momente in meinem Leben. Ich liebe und schätze die Menschen. Im Laufe der Jahre habe ich dieses Land mit den Herausforderungen, die es mit sich bringt, wirklich sehr, sehr zu schätzen gelernt.

WS: Worüber freust du dich, wenn du in Deutschland bist?

AM: Ich freue mich Familie und Freunde zu sehen. Für mich ist Deutschland Heimat. Wenn ich eine gewisse Zeit im Kongo gearbeitet habe, dann brauche ich einen Heimaturlaub, weil ich Deutsche bin. Ich habe die deutsche Staatsbürgerschaft. Und ich liebe die rei-



bungslosen Abläufe: das Internet läuft, der Strom ist konstant, Infrastrukturen sind vorhanden, das alles erleichtert die Arbeit so sehr.

WS: Die Demokratische Republik Kongo und die Bundesrepublik Deutschland sind in vielen Bereichen sehr unterschiedlich! Gibt es auch Gemeinsamkeiten?

AM: Spontan fällt mir ein, dass eine Folge des Ukrainekrieges ist, dass in beiden Ländern die Preise für Lebensmittel gestiegen sind und dass es einen Mangel an Ärzten in den ländlichen Bezirken gibt.

WS: Nenne mir 3 Gründe, warum ich unbedingt den Kongo kennenlernen sollte.

AM:

1. Die Menschen. Die Lebensein-

stellung der Menschen ist besonders, immer weitermachen trotz der großen Herausforderungen.

2. Das Land. Der Kongo ist ein kontinentales Land und bietet sehr viel. Es gilt das Wetter zu erleben, die Stimmung wahrzunehmen und die Herausforderungen kennenzulernen. Das Land bietet sehr viele historische Eindrücke und Fauna und Flora sind beeindruckend.

3. Die Partnerschaft. Der Glauben wird gelebt. Die Gottesdienste sind anders, die Menschen lieben Musik und das wird in den Gottesdienst getragen.

WS: Du hast mich neugierig gemacht und ich danke dir für das Interview. Für deine Heimreise wünsche ich dir einen guten Rückflug und ich freue mich auf ein Wiedersehen im Mai, wenn du uns mit Reverent Membembe besuchen wirst.

Achtung: Wir sammeln Brillen für unsere Partnergemeinden.

Sammelbox steht im Flur vor dem Gemeindebüro

Es gibt wenige Optiker im Land und gerade in den ländlichen Regionen gibt es einen Mangel an Sehhilfen.

Manchmal brauchen wir ein paar schöne Gedanken: wir basteln Trostkugeln

Im November des letzten Jahres haben wir in der Hünxer Kinderkirche darüber nachgedacht, dass wir alle ab und zu traurig sind... und dass wir uns für solche Momente etwas basteln können, was Trost schenken kann. So haben wir uns selber Trostkugeln gebastelt, die uns ganz einfach daran erinnern, wer oder was uns gut tun kann!

Ihr braucht dafür eine durchsichtige Plexiglastkugel in der Größe Eurer Wahl, die aus zwei Teilen zusammengesetzt wird, denn wir wollen die Kugel ja füllen. Wer mag, kann die Kugel von innen mit Kreidestiften ein wenig bemalen; aber nicht zu viel, sonst kann man später nicht mehr erkennen, welche schönen Dinge Ihr hineingelegt habt.

Dann braucht Ihr kleine Gegenstände wie Federn, Steine, Püppchen, Bilder



Trostkugel Foto: privat

oder was auch immer Euch einfällt; es sollen kleine Teile sein, die Euch an etwas Schönes oder an liebe Menschen erinnern. Da wisst Ihr selber am besten, welche Figuren das sein können.

Wenn Ihr alle ausgewählten Gegenstände in die Kugel gelegt habt, könnt

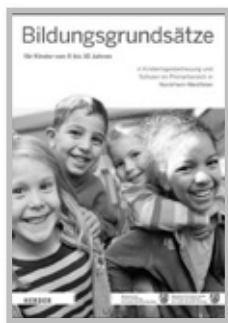
Ihr eine Schnur oder ein Schmuckband durch das Loch an der Kugel fädeln, damit Ihr sie an einen Ort aufhängen könnt, wo sie immer gut zu sehen ist.

Und dann schaut Ihr in traurigen Momenten in die Kugel, um Euch ein wenig trösten zu lassen! Das Gute ist: man kann auch immer wieder neue Gegenstände hinzufügen, wenn man etwas Besonderes gefunden hat!

*Hanna Maas
für das Hünxer CiA-Team*

Kinderwelt News

„Qualität in Kitas, das ist doch selbstverständlich!“ Ja, das sieht die Ev. Kinderwelt Dinslaken ganz genauso und daher steht in diesem Jahr der Beginn eines gezielten Qualitätsmanagement-Prozesses bezüglich der pädagogischen Arbeit in unseren Einrichtungen an. Die **Bildungsgrundsätze NRW** (vgl. QR-Code) für Kinder von 0 bis 10 Jahre haben zum Ziel, „Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit in der Kindertageseinrichtung und in der Kindertagespflege, das Kind in der Entwicklung seiner Persönlichkeit individuell, ganzheitlich und ressourcenorientiert herauszufordern und zu fördern.“



Die Bildungsgrundsätze gehen dabei von 10 Bildungsbereichen aus, die in den Einrichtungen umgesetzt werden. Um gleichbleibende und überprüfbare Qualität sicherzustellen, arbeiten einige Kinderwelt-Einrichtungen bereits mit dem **Nationalen Kriterienkatalog (NKK)**. Dieser bildet in 20 Qualitätsbereichen träger- und konzeptübergreifende Qualitätskriterien für Bildung, Betreuung und Erziehung ab.

Um dieses Instrument zur Qualitätskontrolle abzurufen und sich langfristig für eine externe Evaluation zu öffnen, nehmen ab diesem Jahr alle Einrichtungen der Ev. Kinderwelt am sogenannten **QuiK-Programm** – Qualität in Kitas – der **pädquis-Stiftung** teil. Diese steht für nationale und internationale Qualitätsverbesserung der frühkindlichen Bildung und Entwicklung.



Mit den Teams führen die Einrichtungsleitungen interne Evaluationen durch und formulieren anhand der Ergebnisse Qualitätsziele, was einen gemeinsamen Entwicklungsprozess der pädagogischen Arbeit fördert.

Im Mittelpunkt des Prozesses stehen dabei immer das Kind und seine Bedürfnisse.

Tipps für den Alltag mit Kindern

Jesu' letzte Tage in der Karwoche

Bildkartenset für das Kamishibai, auch ohne Tischtheater zu verwenden...

Altersempfehlung: ab 4 Jahre
Format: 29,7 x 42,0, ca. 13 Seiten, Kamishibai Bildkarten, DIN A3, 13 Bildkarten, einseitig bedruckt, auf festem 300g-Karton, farbig illustriert, inkl. Textvorlage, **erscheint im Januar 2023**
Verlag: Don Bosco



App einfach vorlesen!



Die App der **Stiftung Lesen** kann man sich kostenlos auf sein Handy oder Tablet laden und hat so jederzeit Geschichten in unterschiedlicher Länge für verschiedene Altersstufen parat. Ob gemütlich zu Hause oder unterwegs, **einfach vorlesen!** bietet Vorlesespaß für jedermann und –frau.

Welche Geschichte passt zu Ihrem Kind? Dafür gibt es einen einfachen Trick: Überprüfen Sie, welches Alter die Hauptperson in der Geschichte hat. Ist diese etwa so alt wie Ihr Kind, passt die Geschichte. Und: Lassen Sie Ihr Kind das Thema einfach selbst aussuchen. Wenn es sich für den Inhalt interessiert, hört es noch viel lieber zu und das Vorlesen wird zum Erlebnis!

Suncatcher

Aus buntem Transparentpapier können Sie für die Osterzeit mit Kindern kunterbunte Fensterbilder basteln. Die **Suncatcher**, also „Sonnenfänger“, lassen bei Sonnenschein buntes Licht durch und erzeugen schöne Lichtspiele am Fenster.

Sie brauchen dafür Transparentpapier, das Sie mit den Kindern in Schnipsel schneiden oder reißen sowie handelsüblichen Tapetenkleister, den Sie nach der Osterzeit mit einem Ceranschaber rückstandsfrei wieder vom Fenster lösen können.

Tip: Natürlich können Sie auch jede andere Form mit den bunten Schnipseln bekleben. Dafür können Sie die Umrisse mit einem abwaschbaren Whiteboard-Stift auf das Fenster malen...



Säen, gießen, warten, staunen...



Es ist immer wieder ein kleines Wunder – besonders für Kinder: Ein paar Samenkörner werden in die Erde gelegt, ein wenig gegossen und nach wenigen Tagen zeigen sich bereits erste grüne Spitzen, deren Wachstumsfortschritt man danach praktisch täglich beobachten kann.

Sie brauchen: Ein kleines Pflanzgefäß, etwas Erde und ein Tütchen Gemüse-, Blumen- oder auch Kräutersamen, um erste gärtnerische Erfahrungen zu sammeln...

Neues aus dem Kindergarten Kita "Kleine Arche": Abschied von Silvia Mikolaiczky

Wir Leuchten

Das Licht will alle Menschen dazu ermutigen, die Gegensätze des Lebens wahrzunehmen, aber auch anzunehmen. In der KiTa sowie bei Ihnen zu Hause gehört sowohl Freude als auch Trauer, Gelingen und Scheitern, sowie Schuld und Vergebung zum Alltag.

Etwas Neues zu wagen

All das ist eine Herausforderung für uns als Mensch; um zu wachsen, um etwas Neues zu wagen, um neue Orientierung zu schaffen und um die herrschende Wärme zu spüren. Die Wärme hebt ein Gefühl von Sicherheit und Leben hervor. Ein Teil unseres KiTa-Teams hat sich der Herausforderung gestellt und traut sich etwas Neues zu probieren, sich eine neue Orientierung zu schaffen. Silvia Mikolajczyk hat den Mut gefasst, eine Leitungsstelle anzutreten und beginnt mit einem wachsenden Leuchten etwas Neues.



Silvia Mikolaiczky

Foto: privat

Zum Abschied von Bruckhausen schreibt Silvia:

Ab dem 01.01.2023 werde ich die Ev. Kita Schmiedegasse in Duisburg leiten.

Auch diese Kita gehört zur Ev. Kinderwelt.

36 Jahre in der kleinen Arche

Nach 36 Jahren in der kleinen Arche fällt es mir nicht leicht, mich von allem hier zu verabschieden.

Wunderbare Momente

Ich habe hier so wunderbare Momente erlebt, so viele Kinder auf ihrem Weg ins Leben begleitet, so viele bereichernde Erfahrungen gemacht.

Kinder von Kindergartenkindern begleiten

Etwas ganz Besonderes, dass nicht jede Erzieherin erlebt, ist es, dass ich Kinder von ehemaligen Kindergartenkindern begleiten durfte.

Ich lasse hier viele tolle Kinder zurück

Ich lasse hier viele tolle Kinder zurück, ebenso ein loyales, sich immer wieder motivierendes Team und Britta Zimmermann, eine wundervolle Kollegin und Freundin, die mich in meiner Entscheidung diesen Schritt zu gehen jederzeit bestärkt hat.

Der Abschied fällt nicht leicht

Auch wenn ich mich sehr auf diese neue Herausforderung freue, fällt mir der Abschied von Bruckhausen nicht leicht.

Aber ich bin ja nicht aus der Welt, wir werden uns sicherlich das eine oder andere Mal in Bruckhausen wiedersehen.

Kommissarische Leitung mit Martina Gappa

Martina Gappa wird ab Januar die kommissarische Leitung übernehmen, bis Frau Zimmermann ihren Dienst wieder aufnehmen kann.

Herzliche Grüße
Silvia Mikolajczyk

Neues aus dem evangelischen Familienzentrum „Komm rein“:

Fit4future



Fit4future!?! Was hat es damit auf sich?

Seit Ende des Jahres 2022, darf sich unsere Kita jetzt „Fit4future“-Kita nennen. Wir sind in einem Prozess, welcher vorsieht, mehr Gesundheitsförderung in der Kita umzusetzen und langfristig in den Alltag einzubauen. Begleitet werden

wir durch Fit4future Trainer, welche uns durch den ca. 2-jährigen Prozess begleiten und anleiten werden.

Steuergruppe aus 1-2 Elternteilen und 3 Mitarbeitern

Zunächst wird eine Steuergruppe aus drei Mitarbeiterinnen der Kita, welche die Fortbildungen des Projekts besuchen, und 1-2 Elternteilen gebildet. Diese sind Ansprechpartner und für die Umsetzung verantwortlich.

Wir sind in der Anfangsphase

Wir sind momentan in der Anfangsphase und lernen die Grundgedanken und ersten Umsetzungen des Fit4future Projektes kennen. Zum Start haben wir bereits zwei Fit4future-Boxen bekommen. Diese Boxen enthalten verschiedene Materialien zur Förder- und Forderung der einzelnen Bereiche.

Es gibt vier Schwerpunkte, welche den Begriff Fit4future umfassen: Bewegung, Ernährung, Psychische Gesundheit und Medien.



Das Fit4Future!-Plakat

Foto: privat



Das Material für dieses Programm

Foto: privat

und Ideen.

Als nächstes geht es an die Umsetzung und an die Evaluation.

Die Uni Münster begleitet uns wissenschaftlich

Die Uni Münster begleitet uns wissenschaftlich und steht im ständigen Austausch mit der Trainergruppe.

Außerdem wird ein Elternbeirat gegründet, welcher ein Feedback aus erster Hand ermöglichen und zur Optimierung führen soll.

Wir sind gespannt, was wir für unsere Kita mitnehmen können, sind voller Tatendrang und freuen uns auf die Umsetzung!

Geschrieben von *Katharina Fuchs*

Außerdem gibt es vier Säulen, welche die Vorgehensweise zum Ziel unterstützen sollen. Als erstes erfolgt die Analyse. Hier setzt sich die Steuergruppe zum einen damit auseinander, was in der Kita zu einem bestimmten Bereich schon gut läuft, bzw. was es für Angebote gibt, und zum anderen, was ausbaufähig wäre.

Dann folgt eine Maßnahmenplanung mit konkreten Zielen und Ideen

Dann folgt eine Maßnahmenplanung mit konkreten Zielen



Die Bewegung kann beginnen

Foto: privat

Öffnungszeiten des JUX

Montag	15.00 – 20.00 Uhr	Offene Tür (Spiel&Spaß)
Dienstag	14.00 – 21.00 Uhr 19.00 Uhr 20.15 Uhr	Offene Tür CiA-Team PLAN B
Mittwoch	Geschlossen!	
Donnerstag	15.00 – 20.00 Uhr 18.00 – 19 Uhr	Offene Tür „Die Grüne Gruppe“
Freitag	14.00 – 20.00 Uhr 1 x Monat	Offene Tür Action des Monats
Samstag	14.00 – 18.00 Uhr	Offene Tür jeden 1.Samstag im Monat



Aktuelles aus dem JUX

Action des Monats – zusammen mit dem Brucklyn bieten wir einmal im Monat eine Fahrt zu einem beliebten Ausflugsziel.



Die Grüne Gruppe – Angebot für junge Menschen ab 12 Jahren sich für Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit einzusetzen.

Infos im Jux unter 02858/7653 oder thomas.lendzian@ekir.de

So ein
JUX
Neues aus dem
Jugendheim

1000€ Spende für das Jugendhaus „Brucklyn“

Ein Leuchten in den Augen der jugendlichen Teamer

Verwendung für die Teamerfreizeit

Am 05.12.22 leuchteten die Augen der Jugendlichen des Jugendhauses „Brucklyn“ über eine Spende von **1000€**, die die Veranstalter des Bobbycarrenns ihnen überreichten.

Das war eine große Freude, und es wurde schon beschlossen, die großzügige Spende für die Teamerfreizeit, die in den Herbstferien 2023 stattfinden soll, zu verwenden.



Die Empfänger der Spenden vom Bobbycarrenns

Foto: privat

Öffnungszeiten „Brucklyn“

Montag 16.00 - 20.00 Uhr

Mittwoch 16.00 - 19.00 Uhr

Freitag 15.00 - 20.00 Uhr

Termine März

Kinderkino am 3.03.23 von 17:30-19:30 für Kids ab 6 Jahren

Kinderdisco am 24.03.23 von 17:00-20:00 für Kids im Grundschulalter

Mädeltreff für Mädels ab 12 Jahren am Samstag, den 18.03.23 die Kreativstiftung macht mit uns einen Workshop zum Thema Glück von 10.00-15.00 Uhr

Termine April

Unsere Ferienaktionen finden in der ersten Ferienwoche vom 3.04.-6.04.23 statt. Bitte haltet Ausschau auf den social media Seiten der Jugendhäuser, welche tollen Aktionen diesmal geplant sind

Wir sind am 23.04.23 beim Bobbycarrennen mit einem Kinderschmink- und Spielstand vertreten,

kommt vorbei!

Kinderdisco am Freitag, den 21.04.23 für Kids im Grundschulalter von 17:00-20:00 Uhr

Mädeltreff 29.04.23 von 13:00-15:30 Uhr für Mädels ab 12 Jahren

Termine im Mai

Kinderkino am Freitag, den 19.05.23 von 17:30-19:30 für Kids ab 6 Jahren

Mädeltreff am Samstag, den 13.05.23 für Mädels ab 12 Jahren von 13:00-15:30 Uhr

Kinderdisco am Freitag, den 26.05.23 von 17:00-20:00 für Kids im Grundschulalter

Weitere Infos auf instagram und facebook „Jugendhaus Brucklyn“ oder der homepage
www.ev-jugend-huenxe.de

Kontakt unter Tel: 02064-46409 oder per mail:

doris.listl@ekir.de

Ich freu mich auf euch  Doris

Hinweis auf das Widerspruchsrecht

Liebe Leserinnen und Leser, in unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie **Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder per Mail in unserem Gemeindebüro (Dorstener Str. 13, 46569 Hünxe, Tel. 02858/90890, E-Mail: huenxe@ekir.de)** erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss (den **nächsten Redaktionsschluss finden Sie regelmäßig ganz unten auf Seite 2 des Gemeindebriefes**), zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Hünxe
 Anschrift: Ev. Gemeindebüro, Dorstener Straße 13, 46569 Hünxe
 Internet: www.kirche-huenxe.ekir.de
 Redaktion: Hanna Maas, Mirko Lipski-Reinhardt, Hermann Driesen, Heike Halter, Hans Alefs, Thomas Halter, Susann Junker, Werner Oppermann, Anne Schröer
 Druck: Gemeindebrief-Druckerei
 Auflage: 3.500
 Konten: KD-Bank eG Duisburg
 IBAN: DE27 3506 0190 1088 4071 28
 BIC: GENODED1DKD
 Niederrheinische Sparkasse RheinLippe
 IBAN: DE27 3565 0000 0430 1000 16
 BIC: WELADED1WES

Umsatzsteuer - Ident.Nr.: 101/5950/0562



